

Autopoiesis

→ Konstruktivismus | Kultur | Performance/Performativität

Der Begriff »Autopoiesis« ist eine Wortschöpfung des chilenischen Neurobiologen Humberto Maturana und wurde erstmals 1974 zur Beschreibung einer besonderen Qualität lebender Systeme geprägt. »Autopoiesis« kann ins Deutsche mit »Selbsterzeugung« oder »Selbsterstellung« übersetzt werden. Maturana kennzeichnet damit die biologischen Vorgänge der Bildung, Organisation und Reproduktion lebender Systeme (Maturana 1974). Maturanas Standardbeispiel ist die Zelle, die sich durch Zellteilung aus ihren eigenen Bestandteilen selbst reproduziert, sowie Organismen,

die sich durch Befruchtung und Reifung aus den Bestandteilen, aus denen sie bestehen, reproduzieren.

Der Soziologe Niklas Luhmann hat diesen Begriff 1982 auf die Organisation sozialer Systeme übertragen. Soziale Systeme entstehen durch Kommunikation. Kommunikation reproduziert sich durch Kommunikation und durch nichts Anderes. Maturana selbst hat diese Übertragung von lebenden Organismen auf soziale Systeme kritisiert. Luhmanns mehr metaphorische als wortwörtliche Verwendung des Begriffs hat in der Folge einen immensen Innovationsschub in der Soziologie und angrenzenden Fachdisziplinen ausgelöst. Es wurde der Blick frei für eigendynamische Prozesse in sozialen Systemen, die weitgehend ohne äußere Einwirkung ablaufen. So wurden beispielsweise Vorgänge spontaner, nicht-hierarchischer Selbstorganisation besser von Prozessen gezielter Eingriffe und Interventionen von außen unterscheidbar. Zum anderen konnte nun das Problem der Selbstreferenz, der reflexiven oder rekursiven Bezugnahme auf sich selbst, im systemtheoretischen Modell behandelt werden.

1986 übertrug Luhmann den Gedanken der autopoietischen Reproduktion sozialer Systeme auf die Kunst. In dem Aufsatz »Das Kunstwerk und die Selbstreproduktion der Kunst« wurde zum ersten Mal die Kunst als ein autopoietisches System beschrieben, das sich durch die Art der Produktion und Rezeption seiner Bestandteile beständig neu erzeugt, erhält und reproduziert. Der Begriff ist durch Michael Lingner, Kunibert Bering, Michael Fehr und Hans Dieter Huber in die Kunstwissenschaft übertragen, seit 2004 auch von Francis Halsall und Erika Fischer-Lichte (→ Performance/Performativität) verwendet worden. Jüngst ist der Begriff auch in der Designtheorie zur Anwendung gekommen. Eine Übertragung des Begriffs auf die Kunstpädagogik steht jedoch noch aus.

Literatur:

- Francis Halsall: *Systems of Art. Art, History and Systems Theory*, Oxford – Bern u. a. 2008
- Hans Dieter Huber: *Kunst als soziale Konstruktion*, München 2007
- Hans Dieter Huber: *Bild Beobachter Milieu. Entwurf einer allgemeinen Bildwissenschaft*, Ostfildern-Ruit 2004
- Hans Dieter Huber: *Die Autopoiesis der Kunsterfahrung. Erste Ansätze zu einer konstruktivistischen Ästhetik*; in: Klaus Rehkämper – Klaus Sachs-Hombach (Hgg.): *Bild, Bildwahrnehmung, Bildverarbeitung*, Opladen 1998, S. 163–171
- Michael Fehr: *Understanding Museums. Ein Vorschlag: Das Museum als autopoietisches System*, in: Michael Fehr u. a. (Hgg.): *Platons Höhle. Das Museum und die elektronischen Medien*, Köln 1995, S. 11–20
- Kunibert Bering: *Kunst und Kunstvermittlung als dynamisches System*, Münster – Hamburg 1993
- Volker Riegas – Christian Vetter (Hgg.): *Zur Biologie der Kognition. Ein Gespräch mit Humberto R. Maturana und Beiträge zur Diskussion seines Werkes*, Frankfurt a. M. 1990

- Michael Lingner: Kunst aus Kunst. Autopoiesis – die aktuelle Autonomieproblematik aus systemtheoretischer Perspektive, in: *Wolkenkratzer Art Journal* 5/1988, S. 30–35
- Niklas Luhmann: Das Kunstwerk und die Selbstreproduktion der Kunst, in: Hans Ulrich Gumbrecht – Karl Ludwig Pfeiffer (Hgg.): *Stil. Geschichten und Funktionen eines kulturwissenschaftlichen Diskurselements*, Frankfurt a. M. 1986, S. 620–672
- Humberto R. Maturana: *Stratégies cognitive*, in: Edgar Morin – Massimo Piatelli-Palmarini (Hgg.): *L'unité de l'homme*, Paris 1974; S. 418–442. Deutsche Übersetzung, in: Humberto R. Maturana: *Erkennen: Die Organisation und Verkörperung von Wirklichkeit, Ausgewählte Arbeiten zur biologischen Epistemologie*, Braunschweig – Wiesbaden 1982
- Niklas Luhmann: Autopoiesis, Handlung und kommunikative Verständigung, in: *Zeitschrift für Soziologie*; Jg. 11, 4/1982, 366–379

Hans Dieter Huber